

Wöchentliches Belegblatt... 40 Pf. 1/2, 40 Pf. 1/2, 40 Pf. 1/2...

Verlagsgesellschaft... Einzelhefte... 12 Pf. 1/2...

Sächsischer Volkszeitung

Schriftleitung: Dresden-K., Poststraße 17, Fernruf 20711 u. 2123...

Donnerstag, 13. Juni 1940

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, anstehender Betriebsstörungen...

Über 100 000 Gefangene seit 5. Juni

Über 26 000 Gefangene, 5 französische und ein englischer General bei St. Valery in unsere Hand gefallen — Chalons genommen — Die Marne an vielen Stellen überschritten

34 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet

Zwischen Vernichtung und Uebergabe

20 feindliche Sperrballone bei Le Havre abgeschossen

Führerhauptquartier, 13. Juni.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Versuche der an der Küste von St. Valery eingeschlossenen französisch-englischen Truppen...

Unsere Artillerie zwang einen beladenen Transporter beim Versuch, auszulassen, durch mehrere Treffer zur Umkehr.

An der gesamten Angriffsfront sind die Operationen in raschem Fortschreiten. Die Marne ist an vielen Stellen im Kampf überschritten.

In der Champagne haben unsere Divisionen in der Verfolgung Chalons genommen und die Schlachtfelder von 1915 überschritten.

Nach den bisherigen vorläufigen Meldungen beträgt seit 5. Juni, dem Beginn der neuen Operationen, die Zahl der Gefangenen über 100 000.

Auch die Verluste des Feindes an Kriegogerät sind erheblich. Allein bei zwei Armeen des Westflügels gelang es unter Beteiligung aller Waffengattungen über 200 feindliche Panzerkampfwagen zu vernichten oder zu erbeuten.

Trotz schlechter Wetterlage griffen auch am 12. 6. Kampf- und Sturzkampfverbände zur Unterstützung des Heeres, insbesondere im Raum um Chalons für Marne und an der Küste ein.

Bei Le Havre wurden 20 feindliche Sperrballone abgeschossen.

In Norwegen schossen unsere Zerstörer im Luftkampf 4 von 15 britischen Flugzeugen ab, die einen Angriffsvorstoß auf einen Flugplatz in der Nähe von Drontheim unternahmen.

Die Gesamtverluste des Feindes in der Luft betragen 19 Flugzeuge, hiervon wurden 6 im Luftkampf, 9 durch Flak abgeschossen, der Rest am Boden zerstört.

Eines unserer U-Boote versenkte beim Angriff auf einen starken feindlichen Geleitzug mehrere Dampfer.

Nördlich Paris hat eine deutsche Kavalleriedivision von 40 Panzerkampfwagen 34 vernichtet.

Die Stadt Paris hat nur noch zwischen Vernichtung oder Uebergabe zu wählen. Diese Feststellung ist heute angesichts des unaufhaltbaren schnellen Vormarsches der deutschen Divisionen von einem führenden amerikanischen Blatte...

An der französischen Küste entwickelt sich gleichzeitig eine Art Wiederholung des Dramas von Tünchirken, denn auch dort sind starke feindliche Verbände rings umschlossen und werden zum Meer abgedrängt.

Durch das Einrücken Italiens in den Krieg haben sich die ohnehin verunsicherten Absichten der Weltmächte immer weiter verschlechtert.

Der italienische Seeresbericht

Aktion gegen die Biserta — Nachtangriff auf Toulon — Ein Kreuzer und ein Petroleumtanker torpediert

Rom, 13. Juni.

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Fortsetzung des vorgesehenen Planes hat die Luftwaffe weitere Bombardierungen gegen feindliche Luft- und Seestützpunkte durchgeführt.

Im Mittelmeer haben unsere U-Boote einen Kreuzer und einen feindlichen 10 000-Tonnen-Petroleumtanker torpediert.

Bei Tobruk wurde in der Nähe der Grenze der Cyrenaika ein kombinierter englischer See- und Luft-

angriff von unseren Land-, See- und Luftstreitkräften abgefohrt. Leichter Schaden in den Anlagen und ein kleiner italienischer Minenleger versenkt.

In Italienisch-Ostafrika: Feindliche Luftangriffe auf die Flughäfen von Komara, Gura, Idi-Ugi und Agardab.

Die Zahl der gestörten von unseren Jagdflugzeugern im Luftraum der Cyrenaika abgeschossenen Flugzeuge ist nach weiteren Feststellungen auf 6 gestiegen.

Feindliche, wahrscheinlich englische Flugzeuge, haben Nachflüge über einige oberitalienische Städte durchgeführt. Die auf die offene Stadt Turin abgeworfenen Bomben haben geringen Schaden und einige Verluste unter der Zivilbevölkerung verursacht.

Kronprinz Umberto Kommandeur der „Armeegruppe West“

Rom, 13. Juni. Aus einem Telegrammwechsel zwischen Mussolini als dem Oberbefehlshaber der drei italienischen Wehrmachtsteile und dem Kronprinzen Umberto von Savoyen geht hervor, daß dieser in seiner Eigenschaft als Inspekteur der Infanterie jetzt „Kommandeur der Armeegruppe West“ ist.

Keine Nachrichtenverbindung mit Paris

Zürich, 13. Juni. Die Nachrichtenverbindungen mit Paris sind seit Dienstag nachmittag, wenigstens was den telefonischen Verkehr angeht, so gut wie unterbrochen.

Warum England nicht helfen kann

Zürich, 13. Juni. Eine englische Nachrichtenagentur, der „Exchange Telegraph“, demüht sich bereits, Gründe für das

Knochen der britischen Hilfe für Frankreich zusammenzutragen. So schiebt die Agentur heute die Schuld an dem Verlegen der englischen Hilfe — auf die deutschen Truppen.

Genf, 13. Juni. Am Dienstagabend fand, wie hier bekannt wird, in London eine wichtige Konferenz im Buckingham-Palast statt.

Zwischenfälle in China verboten

Japanische Note an die kriegführenden europäischen Staaten. Tokio, 13. Juni. Der Sprecher des Außenamtes erklärte am Mittwoch, daß die japanische Regierung von Italien, England und Frankreich eine endgültige und klare Antwort auf Japans Ersuchen erwarte.

Korpsführer Kühnlein an die italienischen Motorvorortkameraden

Berlin, 13. Juni. Reichsteiler Korpsführer Kühnlein richtete an den Präsidenten des Königlich Italienischen Automobilklub, Graf Bonacossa, und an den Führer des Italienischen Automobilsports, Commendatore Turmanni, nachfolgendes Telegramm:

1,7 Milliarden für die amerikanische Aufrüstung

Washington, 13. Juni. Mit 401 gegen eine Stimme nahm das Plenum des Abgeordnetenhauses die Sonderwehrvorlage in Höhe von 1,7 Milliarden Dollar an.